

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 18.02.2021

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.02.2021
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Mitglieder

Herr Stefan Ruland
Herr Hartmut Zellmer
Herr Jürgen Weigelt
Frau Andrea Heweker
Herr Mike Franzelius
Herr Eberhard Balzer
Herr Uwe Schmidt
Frau Karin Brandt

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Erich Buhmann

Von der Verwaltung:

Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Holger Dittrich
Herr Klaus Hohl
Herr Wolfgang Knopf
Herr Frank Wiemann
Frau Dietlind Schmidt-Richter
Frau Yvonne Krebs

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:

Die Einladung erfolgte gem. § 53 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Hauptausschuss war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 KVG LSA mit 9 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 12.11.2020:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 12.11.2020 wurde einstimmig bestätigt.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Zur öffentlichen Tagesordnung teilte Herr Schütze mit, dass zu den TOP 6, 7 und 8 ein Antrag der Fraktion Grüne/BBG vorliege.

Die vorliegende öffentliche Tagesordnung wurde ohne Änderungswünsche einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es gab keine Anfragen anlässlich der Einwohnerfragestunde.

2. Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Bernburg (Saale) - Terminbestimmung und Stellenausschreibung Beschlussvorlage 0305/20

Antrag:

Frau Heweker stellte den Antrag, die Beschlussvorlage von der Tagesordnung zu streichen, damit diese durch den Stadtrat in einer Präsenzsitzung beraten und beschlossen werden könne.

Herr Schütze gab hierzu den Einwand, dass dieser Antrag zu Punkt c) der Geschäftsordnung – Feststellung der öffentlichen Tagesordnung – hätte gestellt werden müssen. Die Tagesordnung sei aber ohne Änderungen bestätigt worden.

Weiterhin stellte Herr Schütze fest, dass ja der heutige Hauptausschuss in einer Präsenzsitzung tage, so dass auch über die vorliegende BVL beraten und beschlossen werden könne.

Anschließend erfolgte eine rege Diskussion über das Verfahren zur Stadtratssitzung am 25.02.2021, welches in einem schriftlichen oder elektronischen Verfahren gem. § 56a Abs. 3 KVG LSA auf Grund einer festgestellten Notsituation durchgeführt werde.

Herr Schmidt war der Meinung, dass der Stadtrat, ebenso wie der Kreistag, eine Präsenzsitzung im Kurhaus gem. den vorliegenden Hygienevorschriften hätte durchführen könne. In einem Umlaufbeschluss werden die Rechte eines jeden Stadtrates gem. § 43 KVG LSA sehr beschränkt.

Herr Schütze antwortete, dass gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA die Einberufung der Sitzung und die Festlegung der Tagesordnung durch den Vorsitzenden des Stadtrates im Einvernehmen mit dem Hauptverwaltungsbeamten erfolge. Auf Grund der Verlängerung der Feststellung einer landesweiten pandemischen Lage durch den Landtag am 04.02.2021 und der hohen Corona-Zahlen in Bernburg (Saale) habe sich Herr Schütze mit dem Vorsitzenden des Stadtrates, Herr Weigelt, über das Verfahren der Stadtratssitzung am 25.02.2021 beraten. Eigentlich sollte die Stadtratssitzung am 25.02.21 als Videokonferenzsitzung durchgeführt werden. Nachdem aber die Videokonferenzsitzung des Stadtrates Halle angesehen worden sei, welcher nach 90 Minuten auf Grund technischer Schwierigkeiten immer noch zur Geschäftsordnung diskutiert habe und die Sitzung nach 3 Stunden abgebrochen wurde, habe man sich auf Grund der hohen Inzidenz-Zahlen im Salzlandkreis nicht für eine Videokonferenzsitzung, sondern für ein Umlaufverfahren entschieden.

Herr Weigelt stimmte dem zu und wies darauf hin, dass sich Deutschland in einer nie dagewesenen pandemischen Notsituation befinde. Aus diesem Grund habe man sich für ein schriftliches oder elektronisches Verfahren entschieden, da der Stadtrat auch eine Vorbildfunktion gegenüber seinen Einwohnern habe.

Herr Ruland monierte diesbezüglich die mangelnde Kommunikation. Der Oberbürgermeister hätte vorab mit den Fraktionsvorsitzenden die einzelnen Verfahren besprechen können. Die Fraktionen hätten hierzu angehört werden müssen, zumal im Kurhaus sichere Sitzungen durchgeführt werden können.

Herr Schütze gab daraufhin den Einwurf, dass ja das schriftliche oder elektronische Verfahren von jedem Stadtratsmitglied abgelehnt werden könne. Der Stadtrat könne nur im Wege eines schriftlichen oder elektronischen Verfahrens abstimmen, soweit sich vier Fünftel der Mitglieder der Vertretung oder des Ausschusses mit diesem Verfahren einverstanden erklären.

Frau Heweker zog daraufhin ihren Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

1. Der Wahltermin für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters wird auf Sonntag, den 26. September 2021 festgelegt. Der Termin für eine notwendige Stichwahl wird auf Sonntag, den 17. Oktober 2021 festgesetzt. Die Wahlzeit ist jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr.
2. Die Ausschreibung der Stelle erfolgt mit dem Text laut Anlage 1 im
 - Amtsblatt der Stadt Bernburg (Saale),
 - _____ Ausgabe _____.
3. Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Wahl wird auf den 27. Tag vor dem Wahltag (Montag, den 30. August 2021) festgesetzt.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

- 3. Bestellung des Jugendfeuerwehrwartes sowie der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Biendorf/Wohlsdorf
Beschlussvorlage 0301/20**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Olivia Bohn in das Amt der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Biendorf/Wohlsdorf mit Wirkung vom 25.02.2021 für die Dauer von 4 Jahren.

Weiterhin beschließt der Stadtrat die Bestellung von Herr Florian Dziabas in das Amt des Jugendfeuerwehrwartes der OF Biendorf/ Wohlsdorf, mit Wirkung vom 25.02.2021 für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**4. Ausbau des Wipperradweges zwischen Ilberstedt, OT Bullenstedt und L 65
Aderstedter Straße – Technisches Ausbauprogramm
Beschlussvorlage 0273/20**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt das Technische Ausbauprogramm (Entwurfsplanung) als Grundlage für den Ausbau des Wipperradweges zwischen Ilberstedt, Ortsteil Bullenstedt, und L 65 Aderstedter Straße.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**5. Neubau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen dem OT Peißen und dem
Vorwerk Zepzig – Technisches Ausbauprogramm
Beschlussvorlage 0274/20**

Frau Brandt bat die Stadtverwaltung, dass keine Bäume oder Sträucher unnötig entfernt werden durch die Baumaßnahmen.

Herr Dittrich antwortete, dass es durch die Baumaßnahmen zu minimalen Abholzungen kommen werde. Dies lasse sich leider nicht vermeiden.

Herr Ruland fragte in diesem Zusammenhang nach, ob jetzt nicht alle BVL mit finanziellen Auswirkungen auf Grund der Haushaltsverfügung des Salzlandkreises im Haushalts- und Finanzausschuss beraten werden sollten.

Frau Dr. Ristow stimmte dem zu, zumal der Oberbürgermeister eine Haushaltssperre ausgesprochen habe, wonach sämtliche Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen (Ausnahme allgemeine Finanzwirtschaft) gesperrt seien, bis eine Ergebnisverbesserung in Höhe von mindestens 2,54 Mio. € sichergestellt sei. Es sei auch festgelegt worden, dass alle Beschlussvorlagen für den Stadtrat und für seine Ausschüsse, welche finanzielle Auswirkungen haben, ab Februar 2021 rechtzeitig mit der Amtsleitung der Kämmerei abzustimmen und gegenzuzeichnen seien.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt das Technische Ausbauprogramm (Entwurfsplanung) als Grundlage für den Neubau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen dem Ortsteil Peißen und dem Vorwerk Zepzig.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

6. Einziehung einer öffentlichen Grünfläche Beschlussvorlage 0313/21

Antrag:

Hierzu lag folgender Antrag der Fraktion Grüne/BBG vor:

„Der Begründung für die Umwandlung der bisherigen Grünfläche des „Neubornaer Platzes“ wird nicht im vollen Umfang gefolgt. Aus unsere Sicht wären der Erhalt und die Entwicklung eines sogenannten „Pocket Parks“ für alle Generationen mit Sitzgelegenheit und Spielplatz an dieser Stelle das übergeordnete städtebauliche Ziel.

Wir würden uns daher freuen, wenn der Antrag von der Stadtverwaltung selber zurückgezogen würde.

Sollte der Antrag zur Abstimmung kommen, beantragen wir folgende beiden Ergänzungen:

1. Ein 5 Meter breiter Streifen zur Straße bleibt weiterhin als öffentliche Grünfläche gewidmet. Ein neuer Eigentümer erhält ein Wegerecht von maximal 10 Meter Breite zur Querung auf kürzesten Weg über diese öffentliche Grünfläche.
2. Im Kaufvertrag wird ausdrücklich auf den Schutz der bestehenden Solitärbäume laut Baumschutzsatzung der Stadt Bernburg hingewiesen. Es solle der Hinweis erfolgen, dass in der Anwendung der Baumschutzsatzung gerade auch der Trauf- und Kronenbereich der Solitärbäume vor jeglichen Eingriffen geschützt werden muss.“

Hierzu erfolgte eine rege Diskussion, in der Herr Zellmer darauf aufmerksam machte, dass es eine sehr große Nachfrage an Wohnbaustandorten geben würde, welche auf Grund der fehlenden Baugebiete nicht erfüllt werden können. Dies habe zur Folge, dass etliche Bauwillige in anderen Städten bauen und somit Einwohner von Bernburg (Saale) verloren gehen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, müsse auch die Möglichkeit der Lückenbebauung infrage kommen. Natürlich könne man auf diesen Flächen auch Spielplätze und Sitzgelegenheiten integrieren.

Herr Dittrich erläuterte die Beschaffenheit der Grünfläche und warb ebenfalls dafür, die Grünfläche für eine Bebauung einzuziehen.

Frau Brandt zog daraufhin im Namen der Fraktion Grüne/BBG den Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Einziehung der im Grünflächenkataster unter der lfd. Nr. 12.03.07 eingetragenen öffentlichen Grünfläche „Neubornaer Platz“, Teilfläche aus Gemarkung Bernburg, Flur 19, Flurst. 39/2 mit einer Größe von ca. 1.450 m²

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

- 7. Bebauungsplan Nr. 95 mit dem Kennwort: „Wohngebiet zwischen Latdorfer Straße und Dröbelschem Anger“ und Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 2/95 „Wohnbaustandort Dröbel, westlich Latdorfer Straße“
Abwägung des 2. Entwurfs
Beschlussvorlage 0306/20**

Antrag:

Hierzu lag folgender Antrag der Fraktion Grüne/BBG vor:

„Wir beantragen an geeigneter Stelle die Ausbildung der Lärmschutzeinrichtung als „Bepflanzter Wall“ festzulegen.

Begründung: Verbesserung der landschaftlichen Einbindung“

Frau Brandt zog im Namen der Fraktion Grüne/BBG den Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 bis 5 beigefügten Abwägungsvorschläge voll inhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**8. Bebauungsplan Nr. 95 mit dem Kennwort: „Wohngebiet zwischen Latdorfer Straße und Dröbelschem Anger“ und Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 2/95 „Wohnbaustandort Dröbel, westlich Latdorfer Straße“
Satzungsbeschluss
Beschlussvorlage 0307/20**

Antrag:

Hierzu lag folgender Antrag der Fraktion Grüne/BBG vor:

„Wir beantragen an geeigneter Stelle die Ausbildung der Lärmschutzeinrichtung als „Bepflanzter Wall“ festzulegen.

Begründung: Verbesserung der landschaftlichen Einbindung“

Frau Brandt zog im Namen der Fraktion Grüne/BBG den Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

1. die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 2/95 Kennwort: „Wohnbaustandort Dröbel, westlich Latdorfer Straße“ und
2. den Bebauungsplan Nr. 95 „Wohngebiet zwischen Latdorfer Straße und Dröbelschem Anger“ (Stand: .2021) gemäß folgender Beschlussformulierung als Satzung und billigt dessen Begründung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**9. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 "Wohngebiet Süd-West", Teilbereich "Grundversorgungszentrum an der Kustrenaer Straße" – Abwägung der Anregungen zum Entwurf
Beschlussvorlage 0303/20**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 bis 5 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**10. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 "Wohngebiet Süd-West", Teilbereich "Grundversorgungszentrum an der Kustrenaer Straße" – Satzungsbeschluss
Beschlussvorlage 0304/20**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 „Wohngebiet Süd-West“, Teilbereich „Grundversorgungszentrum an der Kustrenaer Straße“ gemäß nachfolgender Beschlussformulierung als Satzung und billigt die dazugehörige Begründung.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**11. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht
Stellungnahme der Stadt zum 2. Entwurf
Beschlussvorlage 0300/20**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die beigefügte Stellungnahme zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Magdeburg zu befürworten.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

12. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Haushaltssperre

Frau Dr. Ristow berichtete, dass der Oberbürgermeister gem. § 27 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) eine haushaltswirtschaftliche Sperre angeordnet habe.

Dies bedeute, dass sämtliche Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen mit Ausnahme des Produktbereiches „Allgemeine Finanzwirtschaft“ gesperrt seien, bis eine Ergebnisverbesserung in Höhe von mindestens 2,54 Mio. € sichergestellt sei. Die Einschränkungen gelten nicht für bestehende vertragliche und/oder gesetzliche Rechtsverpflichtungen der Stadt Bernburg (Saale). Es dürfen nur Auszahlungen geleistet werden, zu deren Leistung die Stadt rechtlich unaufschiebbar verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Ausgaben unabweisbar sind.

Für die Überprüfung der genannten Voraussetzungen seien die Amtsleiter in ihren jeweiligen Aufgabengebieten bis 5.000,00 €, die Dezernenten in ihren jeweiligen Aufgabengebieten über 5.000,00 bis 40.000,00 €, der Oberbürgermeister über 40.000,00 €.

Winterdienst in Bernburg (Saale)

Herr Schütze berichtete, dass bezüglich des massiven Schneefalls seit Sonntagabend ca. 3:00 Uhr alle Einsatzkräfte, die das Schneechaos beseitigen mussten, im Dauereinsatz waren. Es wurde doppelschichtig rund um die Uhr gearbeitet. Zuerst war es notwendig, die Haupt- und Nebenstraßen für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehren, den ÖPNV und für die Fahrzeuge der Müllabfuhr freizuschieben. Mit 15 Frontladern, mehreren Lkws, Schneepflügen und anderer Technik wurden in der Bernburger Innenstadt die Straßen in der Mitte von Schnee geräumt, in denen beidseitig geparkt wird. Jeder Autofahrer konnte dann selbstständig den Schnee vor und hinter seinem Auto entfernen, um so aus der Parklücke zu kommen. In den Straßen, wo nur einseitig geparkt wird, fuhr ein Schneepflug durch. Hierbei war es unvermeidlich, dass schon frei geschobene Garageneinfahrten unter Umständen wieder zugeschoben wurden. Dies sei nicht anders möglich gewesen. Die nicht alltägliche, winterliche Wetterlage ließ uns keine andere Wahl.

Bei einer solchen Extremwettersituation kann nicht alles perfekt laufen. Die Einsatzkräfte konnten nicht überall zur gleichen Zeit sein. Wir versuchten schnellstmöglich diese Situation mit Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebshofes, der Verwaltung, der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, des THW, privater Baufirmen, der Ortsbürgermeister, einiger Landwirte und weiterer freiwilliger Helfer, zu bewältigen. Alle Helferinnen und Helfer, die sich im Wintereinsatz befinden, arbeiteten seit dem Wochenende am Limit.

Ziel war es, alle kommunalen Straßen, auch in den Ortsteilen, für den PKW-Verkehr passierbar zu machen, was im Wesentlichen auch erreicht worden ist. Die Kosten für die aufgeführten Maßnahmen, so Herr Schütze, belaufen sich auf ca. 100.000,00 €.

Aus diesem Grund ärgere er sich über den Leserbrief eines Anwohners der Bärstraße. In der Bärstraße werde einseitig geparkt, so dass ein Schneepflug durchgefahren sei. Hierbei war es unvermeidlich, dass Parkplätze, oder Einfahrten oder ähnliches wieder zugeschoben wurden. Herr Schütze wisse aber auch, dass sehr viele Bernburger seit Samstagabend Schneemassen vor ihren Häusern und in der Stadt intensiv beseitigt haben, dafür herzliches Dank wie auch allen anderen Helfern.

Herr Zellmer bedankte sich ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses würdigten die Arbeit der Einsatzkräfte, welche geholfen haben, das Schneechaos zu beseitigen und dankten für ihre Arbeit.

Für das Protokoll

Henry Schütze
Oberbürgermeister und Vorsitzender des HA

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro